



Medienmitteilung Jubla-Huus Hofdere
27. Oktober 2019

Ein Standort für das Jubla-Huus

Jungwacht und Blauring Hochdorf haben einen Standort für das Jubla-Huus gefunden. Die investierten Stunden, das Durchlaufen von Hochdorf, die sichtbaren Aktionen, die vielen Anfragen, die geschriebenen Briefe und die Sitzungen mit dem Gemeinderat haben sich gelohnt. Mit Freude darf der Verein Jubla-Huus Hofdere gemeinsam mit der Gemeinde Hochdorf den Standort des zukünftigen Jubla-Huus bekanntgeben.

An einem Frühlingsabend Ende Mai, die Dunkelheit hatte sich bereits ausgebreitet, machten sich sieben der Vorstandsmitglieder auf den Weg durch Hochdorf, um die grünen und blauen Standorttafeln in einer Nacht-und-Nebel-Aktion im Dorf zu verteilen. Einige Wochen später fällt auf der Kirchentreppe der Startschuss des Projekts Jubla-Huus in der Öffentlichkeit. Begleitet von grünem und blauem Rauch wird das Jubla-Huus mit den über hundert anwesenden Kindern und Leitenden symbolisch hochgezogen. Und nun, wenige Monate später, ist es soweit und ein Standort ist gefunden. Der erste Meilenstein des grossen Projekts ist erreicht, jetzt kann es richtig losgehen.

Von vierzig Möglichkeiten zu einem Standort

Im Vorstand wurde eine Liste mit möglichen Standorten erarbeitet, gemeinsam wurde Hochdorf durchlaufen, Standorte inspiziert und Favoriten gewählt. Grundstückbesitzer wurden angefragt und parallel dazu lief auch der Kontakt zur Gemeinde. Von ersten Enttäuschungen und Absagen liess sich der Vorstand nicht niederbringen und kämpfte weiter. Nach einem konkreten Projektvorschlag beim Gemeinderat hat sich auch dieser mit möglichen Standorten auseinandergesetzt. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Leitenden von Jungwacht und Blauring, Vorstandsmitgliedern, dem Gemeinderat und dem Bauamt wurden verschiedene Standorte evaluiert. Chancen und Hürden wurden offen diskutiert. Den Entscheid hat der Gemeinderat den Leitenden der beiden Scharen überlassen. Diese haben sich einstimmig für denselben Standort entschieden.

Ausserhalb und doch zentral

Der Standort des zukünftigen Jubla-Huus liegt südwestlich des Sportplatz Arena auf der Wiese an der Ligschwilstrasse vor der Abzweigung zum Feldhof. Als idealen Standort wird er vom Gemeinderat, aber auch vom Vorstand angesehen durch seine Lage. Er befindet sich nicht mitten im Dorf und ist trotzdem für die Kinder gut erreichbar. Auch die Umgebung kann sinnvoll genutzt werden. Die Wiese befindet sich im Besitz der Gemeinde und liegt in der Zone für Sport- und Freizeitanlagen.

Wie geht es weiter?

Jubla-Leitende und ihre Begleitenden aus dem Vorstand und dem Gemeinderat sind aktuell damit beschäftigt, das bestehende Konzept weiter auszuarbeiten. Mit dem Neu- anstelle eines Umbaus ist mit grösseren Ausgaben zu rechnen. Dazu die beiden Präses Gabriela Brnada und Jonas Zeder: «Die Gemeinde macht mit der Landgabe im Baurecht erste Schritte. Damit das Jubla-Huus definitiv gebaut werden kann, braucht es noch weit mehr. Wir sind auf viele Helfende sowie Geldgebende angewiesen, die in den nächsten Jahren gemeinsam mit uns den Bau verwirklichen und Hochdorf für die Jungen mitgestalten werden.»

Text zum Foto:

Lea Bischof-Meier und Roland Emmenegger als Vertretung des Gemeinderats gemeinsam mit dem Vorstand Jubla-Huus Hofdere auf der Ligschwilwiese.



Weitere Informationen über das Projekt

Vo de Jugend – för'd Jugend

Die zwei Jugendvereine Jungwacht und Blauring Hochdorf wagen in gemeinsamer Zusammenarbeit ein Jugendhaus zu realisieren. Seit vielen Jahren übernehmen sie Woche für Woche Verantwortung für über 200 Kinder und Jugendliche. Die motivierten Leiterinnen und Leiter lassen sich nicht davon abhalten, durch ein gemeinsames Jubla-Huus Hofdere einen Ort zu schaffen, an dem Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben, mitbestimmen und lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Der Betrieb wird durch die Leiterinnen und Leiter, aber auch durch die Kinder soweit wie möglich unterhalten. Dabei lernen sie, das Entstehen und den zukünftigen Betrieb des Jugendhauses als grossen Mehrwert und Lebensschule zu schätzen und zu pflegen. Sie sollen den Sinn der Gemeinschaft in der Gruppe und im Verein, aber auch die Unterstützung im öffentlichen Raum nutzen und dies für ihr Leben mitgeprägt zukünftig in neue Projekte einfliessen lassen können, öffentlich und im Beruf.

Im Herbst 2018 analysierten sechs Leitende mit den beiden Präsidies die Bedürfnisse und Vorstellungen, wie ein Jubla-Huus Hofdere fundiert entstehen kann. Die Leitenden beider Vereine genehmigten das Konzept und erteilten den Auftrag, für die Ausführungsphase einen Vorstand zu bilden.

Im Januar 2019 startete der Vorstand, bestehend aus den besten Trägern von Wirtschaft und Netzwerken seine Arbeit. Der Vorstand begleitet die Leiterinnen und Leiter mit ihrem Wissen. Dadurch lernen die Jugendlichen, Projekte auf höchstem Niveau zu realisieren. Somit ist und bleibt das Projekt ein Jugendprojekt, gefördert und betreut von erstklassigen Vertretenden der Klein-, Mittel- und Grossbetrieben.

Wir stehen voll und ganz hinter dem Jubla-Huus:

Ressort	Jubla-Team	Jubla-Götti
Präsidium	Gabriela Brnada Jonas Zeder	Christoph Blum (Generalagent Mobiliar, Hochdorf)
Bauleitung	Livio Schmidli	Ivan Tschopp (Tschopp Holzbau, Hochdorf)
Architektur	Laura Thürig	Hans Huber (Huber & Weibel, Hitzkirch)
Werbung/Marketing	Sandra Scherer	Michael Hägi (konkret – Werbegaentur, Baldegg)
Finanzen	Jan Müller	Urs Bissig (LUKB, Hochdorf)
Personalmanagement	Mirjam Rieder	Ivo Keller (Inf Art, Chronicus, Hochdorf)
Sponsoring	Remo Müller	Daniel Rüttimann (Gemeinderat, Hochdorf)
Aktuar	Severin Lötscher	
Begleitung		Silvia Brunner-Knobel (Brunner BBT GmbH, Hochdorf) Peter Zeder (ZEDER Entwicklungen AG, Hochdorf)

Weitere Informationen unter www.jubla-huus.ch

Kontakt

Jubla-Huus Hofdere
Gabriela Brnada, Co-Präsidium
gabriela.brnada@jubla-huus.ch

